



**Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde**  
Rosenstraße 9, 48143 Münster

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Sommersemester 2007**

**MAGISTERSTUDIENGÄNGE**

Am Montag, den 2. April 2007 findet um 10 h c.t., im Raum 428 (3. Stock, über den Aufzug Hofeinfahrt Rosenstraße zu erreichen,) eine Vorbesprechung für sämtliche Lehrveranstaltungen der Magisterstudiengänge des Instituts statt.

**ALTORIENTALISCHE PHILOLOGIE**  
Seminare und Übungen

**Seminar: Sumerisch I**

Montag, 14-16 h

Übungsraum, R. 52

*Prof. Dr. H. Neumann*

Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des alten Mesopotamien (Sprachgeschichte, Grammatik, System der Keilschrift).

**Teilnahmevoraussetzung:** Keine.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme (Teilnahmenachweis).

**Literatur:** a) Einführung und Grammatik: M.-L. Thomsen, The Sumerian Language. An Introduction to its History and Grammatical Structure (MCSA 10), Copenhagen 1984; W.H.Ph. Römer, Die Sumerologie. Versuch einer Einführung in den Forschungsstand nebst einer Bibliographie in Auswahl (AOAT 238), Kevelaer - Neukirchen-Vluyn 1994; D.O. Edzard, Sumerian Grammar (HdO I/71), Leiden - Boston 2003; G. Zólyomi, Sumerisch, in: M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005, 11-43. b) Textbuch mit Zeichenliste: K. Volk, A Sumerian Reader (StPSM 18), Rom 1997.

**Beginn:** 16.04.2007.

**Seminar: Hethitisch V: Hethitische Landschenkungsurkunden**

Mittwoch, 13-14 h

Übungsraum, R. 52

*Prof. Dr. H. Neumann*

Lektüre von Urkunden, die königliche Übereignungen von Land (einschließlich Bauten, Personal und Viehbestand) an Würdenträger zum Gegenstand haben. Im Zusammenhang damit sollen sowohl die rechts- und sozialgeschichtlichen Aspekte der Textüberlieferung als auch Datierungsfragen (vor allem mit Blick auf die Siegel) erörtert werden.

**Teilnahmevoraussetzung:** Hethitisch IV.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme (Teilnahmenachweis).

**Literatur:** K.K. Riemschneider, Die hethitischen Landschenkungsurkunden, in: MIO 6 (1958) 321-381; D.F. Easton, Hittite Land Donations and Tabarna Seals, in: JCS 33 (1981) 3-43; E. von Schuler, Landschenkungsurkunden, in: RIA VI (1980-1983) 468-470; O. Carruba, Zur Datierung der ältesten Schenkungsurkunden und anonymen Tabarna Siegel, in: IstMitt. 43 (1993) 71-85; G. Wilhelm, Zur Datierung der älteren hethitischen Landschenkungsurkunden, in: AoF 32 (2005) 272-279 (mit weiterer Literatur).

**Beginn:** 10.04.2007.

**Seminar: Die sumerische Dichtung „Gilgamesch und Akka“**

Mittwoch, 12-14 h

Übungsraum, R. 52

*Prof. Dr. H. Neumann*

Handlungshintergrund der über 100 Zeilen umfassenden und durch Textzeugen aus Nippur überlieferten sumerischen epischen Dichtung ist der Konflikt zwischen dem südbabylonischen Uruk und dem im Norden Babyloniens gelegenen Kisch. Die Auseinandersetzung endet schließlich mit einem Sieg des Königs Gilgamesch von Uruk über Akka von Kisch. Das Thema fand im Unterschied zu den anderen sumerischen Gilgamesch-Dichtungen keine Aufnahme in die spätere (akkadische) Gilgamesch-Überlieferung. Im Rahmen der Lektüre sollen sowohl die historischen Implikationen der Dichtung als auch die sprachlich-literarische Gestaltung des Textes näher beleuchtet werden.

**Teilnahmevoraussetzung:** Sumerisch III (Gudea-Inschriften).

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme.

**Literatur:** W.H.Ph. Römer, Das sumerische Kurzepos >Bilgames und Akka< (AOAT 209/1), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1980; ders., Bilgamesch und Akka, in: TUAT III/3 (1993) 549-559; J.S. Cooper, Gilgamesh and Agga. A Review Article, in: JCS 33 (1981) 224-241; H. Vanstiphout, Towards a reading of „Gilgamesh and Agga“ (I+II), in: AuOr 5 (1987) 129-141 und OLP 17 (1986) 33-50; D. Katz, Gilgamesh and Akka (LOT 1), Groningen 1993; C. Wilcke, Zu „Gilgames und Akka“. Überlegungen zur Zeit von Entstehung und Niederschrift, wie auch zum Text des Epos mit einem Exkurs zur

Überlieferung von „Sulgi A“ und von „Lugalbanda II“, in: M. Dietrich – O. Loretz (Hrsg.), *dubsar anta-men. Studien zur Altorientalistik* (= Fs Römer) (AOAT 253), Münster 1998, 457-485; A. George, *The Epic of Gilgamesh. The Babylonian Epic Poem and Other Texts in Akkadian and Sumerian*, London 1999, 143-148.

**Beginn:** 04.04.2007.

**Seminar: Die akkadische Dichtung vom „leidenden Gerechten“ (*ludlul bēl nēmeqi*)**

Montag, 16-18 h

Übungsraum, R. 52

*Prof. Dr. H. Neumann*

Die akkadische Weisheitsdichtung *ludlul bel nemeqi* „Ich will preisen den Herrn der Weisheit (d.h. Marduk)“ umfaßt annähernd 500 Zeilen auf vier Tafeln. Die erhaltenen Textzeugen stammen aus der ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. Die Dichtung selbst ist wohl im ausgehenden 2. Jt. v. Chr. entstanden. Im Rahmen der Textlektüre sollen sowohl der historisch-soziale Hintergrund als auch die geistig-theologischen Intentionen der Dichtung thematisiert werden. Dies geschieht unter Berücksichtigung weiterer altorientalischer weisheitlicher Problemliteratur wie auch entsprechender Diskussionen im Rahmen der alttestamentlichen Forschung.

**Teilnahmevoraussetzung:** Zwischenprüfung (mindestens jedoch Akkadisch II).

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme.

**Literatur:** W.G. Lambert, *The Poem of the Righteous Sufferer Ludlul bel nemeqi*, in: W.G. Lambert, *Babylonian Wisdom Literature*, Oxford 1960 (Nachdruck Winona Lake 1996), 21-62; R. Albertz, *Ludlul bel nemeqi* – eine Lehrdichtung zur Ausbreitung und Vertiefung der persönlichen Mardukfrömmigkeit, in: G. Mauer – U. Magen (Hrsg.), *Ad bene et fideliter seminandum* (= Fs Deller) (AOAT 220), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1988, 25-53; W. von Soden, *Der leidende Gerechte*, in: *TUAT III/1* (1990) 110-135; H. Speckermann, *Ludlul bel nemeqi* und die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes, in: S.M. Maul (Hrsg.), *Festschrift für Rykle Borger zu seinem 65. Geburtstag am 24. Mai 1994* (CM 10), Groningen 1998, 329-341; B.R. Foster, *The Poem of the Righteous Sufferer*, in: B.R. Foster, *Before the Muses. An Anthology of Akkadian Literature*. Third Edition, Bethesda 2005, 392-409 (mit weiterer Literatur).

**Beginn:** 16.04.2007.

**Seminar: Neubabylonische Königsinschriften**

Freitag, 10-12 h

Übungsraum, R. 52

*A. Schuster-Brandis, M.A.*

Anhand der Lektüre ausgewählter Texte aus den Königsinschriften der neubabylonischen Könige (Chaldäer) soll die Königsideologie und –propaganda dieser Periode untersucht werden. Gleichzeitig wird in die Sprache der Inschriften (Jungbabylonisch) eingeführt.

**Teilnahmeveraussetzung:** Kenntnisse des Akkadischen.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Mitarbeit.

**Literatur:** S. Langdon, Die neubabylonischen Königsinschriften (VAB 4), Leipzig 1912; P.-R. Berger, Die neubabylonischen Königsinschriften. Königsinschriften des ausgehenden babylonischen Reiches (626-539 a. Chr.) (AOAT 4/1), Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1973; H. Schaudig, Die Inschriften Nabonids von Babylon und Kyros' des Großen samt den in ihrem Umfeld entstandenen Tendenzschriften. Textausgabe und Grammatik (AOAT 256), Münster 2001.

**Beginn:** 13.04.2007.

### **Seminar: Altorientalische Heilkunde**

Freitag, 9-10 h

Übungsraum, R. 52

*A. Schuster-Brandis, M.A.*

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Methoden der altorientalischen Heilkunde zu gewinnen. Anhand der Lektüre verschiedener therapeutischer und ritueller Texte soll deutlich werden, wie Krankheit im Alten Orient verstanden wurde und welchen Platz die Heilkunde im geistigen Leben einnahm.

**Teilnahmeveraussetzung:** Kenntnisse des Akkadischen.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Mitarbeit.

**Literatur:** S. Maul, Die Heilkunst des Alten Orients, in: A. Karenberg, C. Leitz (Hrsg.), *Heilkunde und Hochkultur* II. 'Magie und Medizin' und 'Der alte Mensch' in den antiken Zivilisationen des Mittelmeerraumes, Münster 2002, 3-17; weitere Literatur wird zu Kursbeginn bekanntgegeben.

**Beginn:** 13.4.2007.

### **Seminar: Staatsverträge der Hethiter**

Donnerstag, ab 14 h, 14tägig

Übungsraum, R. 52

*PD Dr. Gerfrid G.W. Müller*

**Beginn:** 19.04.2007.

### **Übung: Ugarisch II. Lektüre epischer Texte**

Mittwoch, 12-14 h

R. 428, Schlaunstr. 2

*Prof. Dr. M. Dietrich*

Hier handelt es sich um die Fortsetzung von Ugarisch I (WS 2006/07).

**Teilnahmeveraussetzung:** Grundkenntnisse des Ugaritischen (Ugarisch I).

**Literatur:** J. Tropper, Ugarisch - Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar (ELO 1, Münster 2002).

## **Übung: Ugaritische Mantik und Beschwörungen**

Mittwoch, 15-17 h

R. 428, Schlaunstr. 2

*Prof. Dr. M. Dietrich*

Die mantischen Texte und Beschwörungen aus Ugarit gehören zu den schwierigsten des gesamten ugaritischen Textkorpus. Einleitend soll ein Überblick über das Gesamtkorpus dieses Textgenre geschaffen werden. Die Lektüre beginnt mit dem Text KTU 1.24, "Eine Hochzeit unter dem Schutze Els und der Katirat" (AOAT 269/1, S. 143-224).

**Teilnahmevoraussetzung:** Gute Kenntnis des Ugaritischen (nach Ugaritisch I, II oder mehr).

**Literatur:** M. Dietrich – O. Loretz, "Mantik in Ugarit", ALASP 3 (Münster 1990); dies., TUAT 2/1, S. 94-101 (Omentexte); dies., TUAT 2/3, S. 329-357 (Beschwörungen); dies., AOAT 269/1 (Münster 2000): "Studien zu den ugaritischen Texten, I. Mythos und Ritual".

# VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE

## Seminare und Übungen

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den neu dazugekommenen Nebenfächlern im Magisterstudiengang einen Überblick über die Vorderasiatische Archäologie zu bieten. Dafür werden Vorlesungshilfsmittel zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine, die Vorlesung kann auch als Wiederauffrischungskurs für andere Studierende im Magister-Studiengang genutzt werden.

**Leistungsnachweis:** Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

**Literatur:** Wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben. Grundsätzlich gilt für diesen Kurs die gleiche Literatur, wie für die Abteilung Vorderasiatische Altertumskunde des BA-Studiengangs-Modul GM2a, die im Institut ausliegt.

**Beginn:** 10.04.2007.

## **Seminar: Stadtgeschichte und Archäologie von Susa vom Chalkolithikum bis zu den Sasaniden**

**Teilnahmevoraussetzung:** Französische Lesekenntnisse.  
**Leistungsnachweis:** Referat mit Zusammenfassung

**Leistungsnachweis:** Referat mit Zusammenfassung.  
**Literatur:** Neben den Ausgrabungsberichten der alten Ge-

**Literatur.** Neben den Ausgrabungsberichten der a. Délégation en Perse und Nachfolgesocieté sind

Delegation en Perse und Nachfolgeserien) sind Steve/Gasche/de Meyer, *Iranica Antiqua* 15, 1980, 49ff. sowie die *Cahiers de la Délégation Archéologique Française en Iran*, ferner: Suse – dernières découvertes, in: *Dossiers Histoire et Archéologie* No. 138, Mai 1989; Steve/Gasche/Vallat, « Suse », *Supplément au Dictionnaire de la Bible*, Fasc. 93, col. 359-512 ; Amiet, RA 98, 185ff. und Gasche/Vallat, *Akkadica* 127,1, 2006, 94ff. zu konsultieren. Wichtig sind auch Amiet, Elam (1966) und D.T. Potts, *The Archaeology of Elam: Formation and Transformation of an Ancient Iranian State* (1999).

**Beginn:** 10.04.2007.

**Seminar: Baugeschichte Altvorderasiens**

Mittwoch, 16-18 h

R. 428, Schlaunstr. 2

*Prof. Dr. R. Dittmann*

Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung der Architektur Altvorderasiens nachzuzeichnen, sowohl in Hinblick auf die Bauplanung als auch in bezug auf die konstruktiven Elemente.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine.

**Leistungsnachweis:** Referat mit Zusammenfassung.

**Literatur:** E. Heinrich, „*Haus*“, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Altertumskunde 4, 1975, S. 176-220.; ders. Die Tempel und Heiligtümer im alten Mesopotamien (1982); ders., Die Paläste im alten Mesopotamien (1984); Margueron, Jean-Claude, Recherches sur les palais mésopotamiens de l'Age du Bronze/2 (1982); R. Eichmann, Aspekte prähistorischer Grundrißgestaltung in Vorderasien, BaF 12 (1991); S.A.A. Kubba, Mesopotamian Architecture and Town Planning (1987); dies. Architecture and Linear Measurement during the Ubaid Period in Mesopotamia (1998); A. Schachner, Von der Rundhütte zum Kaufmannshaus (1999); wichtig sind auch Beiträge von J.-D. Forest, M. Sauvage und R. Vallet in der FS. J.-L. Huot (2001) sowie weitere Beiträge der genannten Autoren in diversen Kongress-, Festschriften- und Zeitschriftenbeiträgen.

**Beginn:** 11.04.2007.

**Seminar: Theorien und Methoden in der Vorderasiatischen Altertumskunde:  
Konzepte der Siedlungs- und Landschaftsarchäologie**

Mittwoch, 18-20 h

Übungsraum, R. 52

*Prof. Dr. R. Dittmann*

Dieses Seminar soll zum einen einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der Theorie-Diskussion in der Archäologie Altvorderasiens bieten und zum anderen den Aspekt der Landschaftsarchäologie näher untersuchen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine.

**Leistungsnachweis:** Referat mit Zusammenfassung.

**Literatur:** *Zur Theoriegeschichte allgemein:* B. Trigger, A History of Archaeological Thought (1989); R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie, UTB 1964 (1997) – dazu die Rezension von U. Veit, Prähistorische Zeitschrift 74, 1999, S. 245-248.

*Zur funktional-prozessualen Archäologie:* Lewis Binford, New Perspectives in Archaeology (1968); D. L. Clarke, Analytical Archaeology (1968); ders., Models in Archaeology (1972); P.J. Watson/St. LeBlanc/Ch. L. Redman, Explanation in Archaeology: an Explicit Scientific Approach (1971).

*Zur Landschaftsarchäologie:* T.J. Wilson, Archaeological Landscapes of the Near East (2003) und zur sogenannten postprozessualen Archäologie: I. Hodder, Reading the Past (1991); ders., Theory and Practice in Archaeology (1992); ders., Archaeological Theory Today (2001).

**Beginn:** 11.04.2007.

**Seminar: Die sogenannten „Ammonitischen Türme“: Versuch einer archäologischen Annäherung**

9.-10.06.2007, ab 11 h c.t.

Übungsraum, R. 52

*PD Dr. R. Lamprichs*

Die im Einzugsgebiet der jordanischen Hauptstadt Amman dokumentierten (eisenzeitlichen?) „Türme“ gehören zu den archäologischen Hinterlassenschaften, die Wissenschaftler ebenso wie den interessierten Laien seit vielen Jahrzehnten faszinieren. Die massiven, runden („rujm el malfuf“) beziehungsweise rechteckigen („qasr“) Strukturen liegen zwischen 1,5 km und 24 km vom Stadtzentrum Ammans entfernt und bilden einen nach Ost-Südost hin offenen Halbkreis. Trotz mehrerer archäologischer Ausgrabungen und zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen konnte die genaue Funktion und Datierung dieser „Türme“ bislang nicht abschließend geklärt werden. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen daher die teilweise sehr verstreuten Daten zu den „ammonitischen Türmen“ systematisch zusammengestellt und unter Einbeziehung neuer Informationen aus der Umgebung Ammans und den angrenzenden Regionen neu interpretiert werden.

**Seminar: Archäologie Phöniziens – Vom Ende des 2. Jt. bis 5. Jh. v. Chr.**

14. und 16./17.07.2007, ab 9 h c.t.

Übungsraum, R. 52

*PD Dr. E. Rehm*

In diesem Seminar wird die facettenreiche und heterogene Kultur der Phönizier behandelt. Anhand von archäologischen Hinterlassenschaften, aber auch Textquellen soll der historische Stellenwert Phöniziens erarbeitet werden. Neben wichtigen Orten wie unter anderem Byblos, Sidon und Tyros, spielen typische materielle Hinterlassenschaften eine Rolle (Keramik, Metallschalen, Tridacna-Muscheln). Die Expansion in das westliche Mittelmeergebiet und die damit verbundenen Kulturkontakte werden ebenso Thema des Seminars sein.

Zu Beginn des Semesters wird eine Liste mit Referatsthemen und zugehöriger Literatur aushängen. Kontakt über [e.rehm@em.uni-frankfurt.de](mailto:e.rehm@em.uni-frankfurt.de).

**Literatur:** M. Sommer, Die Phönizier, 2005; G. Markoe, Die Phönizier, 2003; U. Gehrig, (Hrsg.), Die Phönizier im Zeitalter Homers 1990; S. Moscati, Die Phönizier, 1988; A. Parrot, M. H. Chéhab, S. Moscati, Die Phönizier. Die Entwicklung der

phönizischen Kunst von den Anfängen bis zum Ende des dritten punischen Krieges, 1977.

**Tutorium: Die Rollsiegel Alt-Vorderasiens – Von der Uruk-Zeit bis zu den Achämeniden**

Dienstag, 18-20 h

Übungsraum, R. 52

*G. Neumann*

In diesem Tutorium sollen die einzelnen Siegelkomplexe von der Späturuk- (ausgehendes 4. Jt. v.u.Z.) bis zur Achämenidenzeit (2. Hälfte 1. Jt. v.u.Z.) besprochen werden. Hierbei sollen nicht nur die Siegel und Siegelabrollungen Babyloniens und Assyriens eine Rolle spielen, sondern auch die Kleinasiens, der Levante und des elamischen Raums (West-Iran).

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern einen Überblick über Stil und Stilstufen, Ikonographie, Gebrauch und Herstellung der Rollsiegel Alt-Vorderasiens zu geben.

**Einführende Literatur:** P. Amiet, La Glyptique Mésopotamienne Archaique (Paris 1961); B. Brentjes, Alte Siegelkunst des Vorderen Orients (Leipzig 1983); B. Buchanan, Catalogue of Ancient Near Eastern Seals in the Ashmolean Museum, Vol. I: Cylinder Seals (Oxford 1966); D. Collon, First Impressions. Cylinder Seals in the Ancient Near East (London 1987); E. Klengel-Brandt, Mit sieben Siegeln versehen. Das Siegel in Wirtschaft und Kunst des Alten Orients (Berlin 1997); E. Porada, The Collection of the Pierpont Morgan Library. 2 Bd., Corpus of Ancient Near Eastern Seals in North America Collections (Washington 1948); Catalogue of Western Asiatic Seals in the British Museum. Cylinder Seals (London 1962ff.).

*Literatur zu den einzelnen Themenbereichen wird bekannt gegeben.*

**Beginn:** 2. Aprilwoche 2007.

**Tutorium: Zeichnen für Archäologen**

Freitag, 12-15 h

Übungsraum, R. 52

*D. Hockmann, M.A. – G. Neumann – C. Winkelmann, M.A.*

In diesem Tutorium sollen die Grundlagen des archäologischen Zeichnens vermittelt werden. Hierbei gilt der Keramik besonderes Augenmerk, da diese Fundgattung bei fast allen Ausgrabungen am häufigsten zutage tritt. Des weiteren wird es auch eine Einführung in das Zeichnen von Kleinfunden und Flintartefakten geben.

**Einführende Literatur:** N. Griffith, A. Jenner, Drawing Archaeological Finds (Dorchester 1996).

**Beginn:** 2. Aprilwoche 2007.

## B.A. ANTIKE KULTUREN ÄGYPTENS UND VORDERASIENS

Am Dienstag, den 3. April 2007 findet um 11 h c.t., im Raum H2 (Hofgebäude, Schlaunstr. 2) eine Vorbesprechung für sämtliche Lehrveranstaltungen des B.A.-Studiengangs „Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens“ statt.

### **GM1b. Seminar: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)**

Dienstag, 10-12 h

Übungsraum, R. 52

*Prof. Dr. H. Neumann*

Einführung in das Akkadische, die vom 3. – 1. Jt. v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasiens (Grammatik, System der Keilschrift).

**Teilnahmeveraussetzung:** Vorlesung GM 1a „Die Sprachen Ägyptens und des Alten Vorderasiens“.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, studienbegleitende Übungen.

**Literatur:** a) Zur Grammatik, zum System der Keilschrift und zu den Übungen: K.K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Roma 31988; W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik (AnOr. 33), 31995; M.P. Streck, Akkadisch, in: M.P. Streck (Hrsg.), Sprachen des Alten Orients, Darmstadt 2005, 44-79; R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke 2 (AnOr. 54), Roma 32006. b) Zeichenlisten: R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer - Neukirchen Vluyn 1978; ders., Mesopotamisches Zeichenlexikon (AOAT 305), Münster 2004.

**Beginn:** 16.04.2007.

### **GM 2b. Seminar: Archäologische Bestimmung und Zuordnung altorientalischer Denkmäler**

Donnerstag, 17-18 h

H2/Hofgebäude, Schlaunstr.2

*Prof. Dr. R. Dittmann*

Ausgewählte Denkmäler und Funde Altvorderasiens sollen beschrieben, datiert und ihrer Herkunft nach bestimmt werden. Die Studierenden werden eine Anzahl von solchen Funden in Abbildungen vorgelegt bekommen und müssen diese dann anhand von diversen Publikationen eigenständig bestimmen. Dabei sind die datierenden Elemente herauszuarbeiten.

**Teilnahmeveraussetzungen:** Vorlesung GM 2a.

**Leistungsnachweis:** aktive Mitarbeit und Vorlage eines individuellen Fundkataloges, bei Prüfungsrelevanz schriftliche Hausarbeit.

**Literatur:** Grundsätzlich ist W. Orthmann, der Alte Orient (1985) mit seinen Beiträgen zu konsultieren. Es wird zu den einzelnen Fundstücken noch detailliertere Literatur am Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**GM 2b. Seminar: Keilschriftquellen. Möglichkeiten und Grenzen ihrer Auswertbarkeit**

Donnerstag, 10-11 h  
*A. Schuster Brandis, M.A.*

Übungsraum, R. 52

Ziel des Seminars ist es, einen ersten Einblick in die schriftliche Überlieferung Mesopotamiens zu bekommen. Nach einem einführenden Teil (Archive, Fundorte) sollen die wichtigsten Gattungen keilschriftlicher Texte näher betrachtet (Wirtschaftstexte, Rechtsurkunden, Briefe, Königsinschriften, Mythen usw.) und historisch eingeordnet werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Vorlesung GM 2a.

**Leistungsnachweis:** Vorbereitende Lektüre, Referat (bei Prüfungsrelevanz schriftlich).

**Literatur:** Wird demnächst zusammen mit der Referatsliste bekanntgegeben.

**Beginn:** 05.04.2007